

Werter Jörg Hofmann und Berthold Huber,

aufgrund unserer Betriebsgröße haben wir keinen Delegierten in der Großen Tarifkommission, und so wählen wir diesen Weg, um Euch unseren Protest und unsere Kritik daran direkt auszudrücken, wie wir es auch in der angesetzten Funktionärskonferenz vor Ort noch tun werden.

Der von Euch ausgehandelte Tarifabschluß ist ein Schlag ins Gesicht all der KollegInnen, die am Warnstreik teilgenommen haben und die ernsthaft für eine deutliche Lohnerhöhung eingetreten sind und sich auf die Urabstimmung und Streik vorbereitet haben. Niemand hat ernsthaft 8% als Ergebnis erwartet.

Aber was nun herausgekommen ist, das ist weit, weit entfernt von unserer Forderung nach 8% mit einer Laufzeit von 1 Jahr und ohne Öffnungsklausel für notleidende, oder sich notleidend gebende, Betriebe.

In allen Punkten habt ihr den Forderungen von Südwestmetall massiv und kampflös nachgegeben.

Aufs Jahr gerechnet bedeutet dieser Abschluß ein Gesamtvolumen von lediglich 2,6% bis ca. 3%.

Wie kommt Ihr nun dazu, jetzt überall mit der Zahl 4,2% hausieren zu gehen? Das ist unehrlich. Die KollegInnen lassen sich doch nicht für dumm verkaufen.

Dieses Ergebnis ist erneut ein Reallohnverlust. Das ist Fakt. Und je mehr Ihr das nun auch noch schön zu reden versucht, desto mehr ärgert uns das. Diesen Abschluß können wir gegenüber den KollegInnen nicht vertreten.

Ihr stellt in den Vordergrund, daß somit ein Streik abgewendet werden konnte. Na toll! Diese Aussage könnte auch von Kannegießer stammen. Wenn man mit solch einer Zielsetzung in die Verhandlung geht, dann kann ja auch nichts dabei rauskommen.

Für uns stand im Vordergrund, das Maximale herauszuholen und dafür auch zu streiken, wenn sich SWM querstellt. Nicht umsonst wurde die Notwendigkeit eines hohen Abschlusses betont. Und die Stimmung auf der Veranstaltung in Karlsruhe zeigte auch, daß die KollegInnen dazu bereit waren.

Für Euch ist das ein "Erfolg in schwieriger Zeit." Für die Unternehmer auch, die freuen sich alle tierisch über das schöne Ergebnis.

Für uns KollegInnen aber ist es ein absolut mieses und enttäuschendes Ergebnis! Wir protestieren gegen diesen Abschluß und auch gegen die Art, wie er von Euch nun schöneredet wird, und hoffen, daß die Große Tarifkommission dagegen stimmen wird.

Mit kollegialen Grüßen,
IG Metall-Vertrauensleute der Fa. Xenterio in Offenburg
13.11.2008